

Jahresbericht 2019

Einleitung

Die Probleme der familienergänzenden Kinderbetreuung in der Schweiz sind nicht erst mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie deutlich geworden. Sie wurden aber massiv verschärft.

Kurz zusammengefasst lauten sie: Es gibt zu wenig Betreuungsplätze und keine nationalen Zielsetzungen, die Betreuungsplätze sind unterfinanziert, aber für die Eltern viel zu teuer, und der gesellschaftliche und wirtschaftliche Nutzen wird unterschätzt. In der Folge ist die Qualität vielerorts unzureichend.

Der Bundesrat hat zwar richtigerweise entschieden, dass auch die schulergänzende Betreuung zur Grundversorgung gehört und ein Grundangebot aufrecht erhalten bleiben muss. Die finanziellen und organisatorischen Konsequenzen dieser Entscheidung wurden aber erst spät und ungenügend angepackt, und die Verantwortung wurde zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden, Einrichtungen und Eltern herumgeschoben. Die fehlende nationale Koordination führte zu einem verwirrenden Wildwuchs an kantonalen Regelungen bezüglich Finanzierung und Zulassungskriterien.

In den vergangenen Jahren wurden in der schulergänzenden Betreuung zahlreiche Mittagstische und Betreuungseinrichtungen aufgebaut, vielfach dank privaten Initiativen, mit minimaler öffentlicher Unterstützung. Sie sind jetzt akut gefährdet, nicht weil kein Bedarf da wäre, sondern wegen fehlender Finanzen und fehlendem öffentlichen Engagement. Das Missverhältnis von öffentlicher Aufgabe und privater Lösung wird den berechtigten Erwartungen an die Kinderbetreuung nicht gerecht.

Es ist daher höchste Zeit, dass die schulergänzende Betreuung und Tagesschulen endlich ein echter Service public werden, analog zur öffentlichen Schule, mit ausreichender Finanzierung und einem klaren Konzept.

Bildung + Betreuung wird sich weiter für pädagogisch sinnvolle Ganztagsbildung und für hohe Qualität in der Betreuung einsetzen. Möglich ist das seit Jahren dank der vielen freiwilligen Arbeit der Vorstandsmitglieder, die mit ihrem Knowhow dazu beitragen, dass der Verein weiter existiert und sich für eine gute Betreuung stark machen kann. Dafür sei allen Vorstandsmitgliedern wiederum sehr herzlich gedankt!

Christine Flitner, Präsidentin

Tätigkeitsbericht

Der Zweck des Verbands ist die Förderung, der Ausbau und die qualitative Weiterentwicklung der verschiedenen Bildungs- und Betreuungsangebote wie Mittagstische, Tageshorte, Tagesstrukturen und Tagesschulen. Dazu gehört es, den Austausch unter den Regional- und Kantonalverbänden zu fördern und ihre Anliegen aufzunehmen. Die weiteren Tätigkeiten des Dachverbands folgen nach den Berichten aus den Regionen.

Regional- und Kantonalverbände

Die Regional- und Kantonalverbände in den Kantonen Aargau/Solothurn, Bern, Nordwestschweiz und Zürich sind etabliert und aktiv. Sie führen regelmässig Vernetzungstreffen und andere Veranstaltungen durch, die von den Mitgliedern sehr geschätzt und gut besucht werden.

Aargau/Solothurn: dtma Dachverband Tagesstrukturen Mittagstisch Aargau/Solothurn

Pia Viel, Präsidentin

Der dtma Dachverband Tagesstrukturen Mittagstisch Aargau ist seit 2007 ein parteipolitisch neutraler Fachverband für 71 Mittagstische und familienergänzende Tagesstrukturorganisationen im Aargau, Solothurn und Baselland.

Der Verein bezweckt den Aufbau, die Förderung und Beratung von Mittagstisch-, Tagesstruktur-Organisationen. Dies beinhaltet insbesondere:

- Interessenvertretung gegenüber Behörden, Schulwesen und der Öffentlichkeit
- Beratung bei Aufbau und Betrieb von Mittagstischen und Tagesstrukturorganisationen
- Angebot von Fort- und Weiterbildungen
- Förderung des Informations- und Erfahrungsaustauschs unter den Mitgliederorganisationen
- Einflussnahme auf die Familien- und Bildungspolitik
- Vernetzung mit anderen Organisationen

Vorstandsarbeit

An vier ordentlichen Sitzungen und einer Klausurtagung widmete sich der Vorstand seinen Aufgaben. Vernetzungen fanden mit verschiedenen anderen Organisationen statt.

Folgende **Austausch und Vernetzungsanlässe** wurden von Vorstandsmitgliedern besucht:

Die Veranstaltung 'Bildungslandschaften machen Dampf' in Bern. Tagesstrukturen übernehmen in den Gemeinden eine wichtige Aufgabe für vernetzte Bildung ein.

Austausch mit kibesuisse, Frau Kim Schweri, Regionalleitung Nordwestschweiz betreffend einer Koordination und Abstimmung der Weiterbildungsangebote im Raum Aargau/Solothurn/Baselland.

Frau Anaïs Arnoux, Leiterin von Kanton Basel-Landschaft, Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote, hat zu einem Informationsaustausch unter den verschiedenen Organisationen, die Weiterbildungen und sonstige Angebote zum Thema TS und MT anbieten, eingeladen.

Generell wird eine bessere Zusammenarbeit und ein regelmässiger Austausch der Teilnehmenden als Bereicherung angesehen und das Ziel sich zu vernetzen und zu ergänzen ist erwünscht.

Zum **Angebot PEP** fand ein „runder Tisch“ unter den Organisationen, die im Kanton Aargau dieses Weiterbildungsangebot unterstützten, statt. Das Hauptthema betraf die Kommunikation, wie/auf welchen Kanälen das Angebot den Nutzern und Nutzerinnen vorgestellt werden könnte.

Veranstaltungen des Regionalverbandes

Die beiden Vernetzungsanlässe für die Mitglieder des dtma waren sehr gut besucht. Die Betreuungspersonen und die Vorstandsmitglieder nutzen diese Anlässe zur Weiterbildung und zum wertvollen Erfahrungsaustausch mit Mitgliedern aus anderen Betreuungseinrichtungen.

Am 2. Mai 2019 fand ein Vernetzungsanlass zum Thema "Personalplanung-optimiert!" statt. Den Teilnehmenden wurden an diesem Abend zwei unterschiedliche Möglichkeiten aufgezeigt und vorgestellt, wie Personalplanung einfach und effizient durchgeführt werden kann. Die beiden Referentinnen Frau Antonia Näf, Fachfrau Betreuung EFZ, sowie Frau Nina Röthlin, Institutionsleiterin BKE, stellten den Anwesenden ihre beiden Planungstools vor und zeigten deren Vorteile auf.

Am 18. September 2019 fand der Vernetzungsanlass „PEP in guter Stimmung gemeinsam Essen“ in Rheinfelden statt, der von den beiden Referentinnen Frau lic. phil. hist. Thea Rytz und Frau Ursula Wiesel, Fachmitarbeiterin Projekt PEP, durchgeführt wurde.

Bern: Verein Berner Tagesschulen VBT

Verena Röthlisberger, Präsidentin

Vorstand / Regionalverband

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen sowie einer ganztägigen Retraite. Dazwischen bereiteten Arbeitsgruppen einzelne Themen vor. Die Vorstandsmitglieder arbeiteten mit grossem Engagement und Fachwissen zugunsten der Tagesschulen des Kantons. Sie wurden dabei von der überaus geschätzten Geschäftsführerin Fiona Dürler ausgezeichnet und sehr kompetent unterstützt.

Der Mitgliederstand am 31.8.2019 betrug 167 Tagesschulen in 89 Standortgemeinden, neu beigetreten ist die Tagesschule Wynau. Der Verein zählt 13 (Vorjahr 18) aktive oder zahlende Einzelmitglieder und 1 Firmen/Organisationen (Vorjahr 2).

Veranstaltungen des Regionalverbandes

Am 15. Mai 2019 lud der vbt ein zur Auseinandersetzung mit dem spannenden Thema «Knackpunkt Teamkommunikation». Gastgeberin war die Tagesschule Worb Rüfenacht. Moderiert wurde der Austausch von Claudine Aeberli-Hayoz. Die 150 Teilnehmenden trugen in engagierten Diskussionen Herausforderungen und Erfolgsgeschichten zusammen und sammelten wertvolle Tipps und Tricks.

Vernetzungstreffen für TS-Leitende in Emmental/Oberaargau

Am 20. März 2019 fand in Niederönz eine Pilotveranstaltung für Tagesschulleitende statt. Damit sollte der Bedarf nach einer Vernetzung von Leitenden, aber auch die Art eines gewünschten Austausches festgestellt werden. Es nahmen 16 Personen aus 10 Tagesschulen teil.

Konferenz: Netzwerk Bereichsleitende der grossen Tagesschulen (Bern, Biel, Burgdorf, Köniz, Langenthal, Muri, Ostermundigen, Thun)

März 2019 Ganztageschulen: Die Konferenz hat im März Irene Hänsenberger und Miriam Kull eingeladen, um sich über die Entwicklungen im Kanton bezüglich «Lebensort» Schule zu informieren. Dabei wurde den Anwesenden bewusst, dass nach 10 Jahren TS-Verordnung die Zeit gekommen ist, die vor 10 Jahren eingeführte Verordnung bzw. deren Umsetzung zu evaluieren.

Mai 2019 a.o. Konferenz: Zu diesem Zweck wurde an einer ausserordentlichen Konferenz folgende Frage diskutiert: welches sind nach 10 Jahren die grossen Herausforderungen der Tagesschulen? Daraus entstanden ist der Bedarf, Ideen für die Weiterentwicklung der TS zu diskutieren und diese auf einem Fact Sheet festzuhalten.

August 2019 Arbeitsgruppe Fact Sheet TS. 6 Vertreter/innen investierten einen Tag, an welchem sie die Grundlage für ein Fact Sheet zusammentrugen. Die Ergebnisse sollen als Printerzeugnis allen interessierten Kreisen zur Verfügung stehen (Tagesschulen, Behörden/Gemeinden, Kanton, Politik)

Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion(ERZ)

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern unterstützt die Aktivitäten des vbt im Rahmen einer Leistungsvereinbarung und finanziert damit teilweise auch die beiden jährlichen Vernetzungstreffen. Es finden immer wieder Kontakte zwischen der ERZ und dem vbt statt. Mitarbeitende der Fachbereichs Schulergängende Massnahmen nehmen häufig an Veranstaltungen des vbt teil und gewinnen dadurch wertvolle Einblicke in die alltägliche, praktische Arbeit der Betriebe. Bei einer Teilnahme an zwei Konferenzen konnte Miriam Kull, Leiterin Fachbereich Schulergängende Angebote, die Diskussionen zum Thema Ganztageschulen mitverfolgen und die Haltung der ERZ einbringen.

Am 17. Januar fand der jährliche Austausch zwischen der ERZ, dem IWM (Institut Weiterbildung und Medien, PH Bern) und dem vbt statt. An diesem Treffen werden jeweils Informationen ausgetauscht und ein gemeinsamer Blick in die Zukunft geworfen.

An einem Gespräch im März 2019 hatte der vbt die Gelegenheit, einen Kontakt mit der Leiterin der Schulaufsicht (Inspektorate), Susanne Müller, zu knüpfen und auf die Thematik der Tagesschulen aufmerksam zu machen. Die Frage nach einer Begleitung der Qualitätsentwicklung in Tagesschulen stand im Zentrum.

Am 18. Juni 2019 lernte eine Delegation des vbt die Erziehungsdirektorin Christine Häsler persönlich kennen. Während des freundlichen Gesprächs zeigte sie viel Interesse und Wohlwollen für die Tagesschulen. Die Unterstützung der Betriebe ist ihr ein Anliegen. Die ERZ ist daran, ein Merkblatt zum Thema TS-Leitungen zu erarbeiten. An einer Sitzung im Juli hatte der Verein Gelegenheit, seine Expertise und Praxiserfahrung einzubringen.

Zürich: Regionalverband Kanton Zürich

Barbara Omoruyi, Präsidentin

Vorstand /Regionalverband

Dem Vorstand gehören 5 Personen an. Er wird punktuell von weiteren Personen unterstützt. 2019 war dies Roman, welcher bei der Vorbereitung für die Tagung 'Räume bilden' mitgewirkt hat. Diese Möglichkeit der zeitlich begrenzten Mitwirkung im Vorstand hat sich bewährt und wird vom Vorstand sehr begrüsst und geschätzt. Im Tätigkeitsjahr traten 6 neue Trägerschaften dem Verein bei. Aktuell sind 23 Einzelmitglieder und 38 Institutionen vertreten.

Veranstaltungen des Regionalverbands

Die Mitgliederversammlung fand am Mittwoch, 18. September 2019 im Schulhaus Reppisch C in Birmensdorf statt. Gastgeber war Andi Frank, Gesamtleitung. Knapp 20 Teilnehmende tauschten sich zu aktuellen Herausforderungen, insbesondere betreffend Betriebs- und Arbeitsorganisation sowie zu Zukunftsperspektiven von Schule und Betreuung aus.

Am 10. April 2019 besuchten rund 80 interessierte Personen die Tagung „Räume Bilden“ im Schulhaus Steinacker in Pfäffikon. Die fünf Impuls-Referate der Fachpersonen deckten das gesamte Spektrum von Planungsgrundlagen, räumlichen Herausforderungen, kreativen und innovativen Lösungen ab. Bei einem reichhaltigen Apéro hatten alle Anwesenden die Gelegenheit, ihre Fragen und Anliegen zu den Referatsthemen in Gruppen zu vertiefen und sich untereinander zu vernetzen.

Schweizerischer Dachverband Bildung+Betreuung

Beratung

Die Geschäftsstelle Bildung+Betreuung Schweiz hat in diesem Jahr nur sehr wenig Beratungen durchgeführt. Die Beratungen drehten sich darum, wie Tagesschulen finanziert werden können und ob privatorganisierte Tagesstrukturen auch von öffentlichen Subventionen Gebrauch machen können.

Nach wie vor wäre der Bedarf an Austausch, Vernetzung und Koordination gross. Einheitliche Konzepte und Berechnungsgrundlagen wären ein grosser Vorteil, damit Synergien zwischen den Kantonen genutzt werden könnten.

Forschungsprojekt und Tagung

Im Forschungsprojekt "Arbeitsplatz Tagesschule" der PHBern und in Zusammenarbeit mit Bildung und Betreuung wurden erstmals systematisch Daten zum Personal und den Arbeitsbedingungen in der schulergänzenden Bildung und Betreuung in der Schweiz erhoben. Diese geben Antworten auf Fragen wie: Wer sind die Leitungspersonen und Mitarbeitenden in den Einrichtungen der schulergänzenden Bildung und Betreuung? Welchen beruflichen Hintergrund haben sie? Wie sehen ihre Arbeitsbedingungen aus? Welche Faktoren fördern die Arbeitszufriedenheit, das Engagement und die Gesundheit des Personals?

An einer Tagung «Arbeitsplatz Tagesschule», welche am 25. September 2019 von der PH Bern durchgeführt wurde, wurden die Ergebnisse des Forschungsprojekts erstmalig vorgestellt und mit den Tagungsteilnehmenden diskutiert. Verschiedene Workshops wurden von Vorstandsmitgliedern des Dachverbands sowie des Regionalverbands Zürich moderiert. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts und der Tagung werden im Laufe des Jahres 2020 publiziert:

Windlinger, Regula & Züger, Laura (2020): Arbeitsplatz Tagesschule. Zur Situation in Einrichtungen der schulergänzenden Bildung und Betreuung. <https://www.hep-verlag.ch/arbeitsplatz-tagesschule>

Kommunikation

Die Webseite wurde auch in diesem Geschäftsjahr niederschwellig weiter betreut.

Es erschienen vier elektronische Newsletter (Februar, Mai, August, Dezember). Die Newsletter werden regelmässig an über 1200 Interessierte verschickt, die sich über die Internetseite direkt für ein Newsletter-Abonnement anmelden können.

Die Newsletter sind sehr beliebt und Bildung+Betreuung ist bestrebt, damit schweizweit und im deutschsprachigen Ausland über wissenschaftliche Erkenntnisse, Studien, politische Entscheide und Vorstösse sowie Publikationen im Bereich der schulischen Tagesbetreuung und die Aktivitäten der Regional- und Kantonalverbände sowie Weiterbildungsangebote zu informieren.

Generalversammlung

Am 25. Juni 2019 fand die jährliche Generalversammlung in Bern statt. Das Protokoll der Generalversammlung kann auf der Webseite von Bildung+Betreuung www.bildung-betreuung.ch abgerufen werden.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Themen der Sitzungen waren jeweils die Informationen aus den Regionen und aus der aktuellen Politik, die Zusammenarbeit mit kibesuisse und anderen Organisationen sowie die Projekte des Verbands.

Vernetzung

1. Kibesuisse

Amanda Wildi vertritt den Verband Bildung+Betreuung im Vorstand von kibesuisse. In dieser Funktion ist sie Ressortverantwortliche für die schulergänzende Betreuung. Dafür nahm sie an einer zweitägigen Klausur, sieben Vorstandssitzungen und zwei Strategiesitzungen teil. 2019 wurde im Bereich schulergänzende Kinderbetreuung intensiv an weiteren Grundlagenpapieren gearbeitet.

2. Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz

Christine Flitner vertritt den Verband im Vorstand des Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz (www.netzwerk-kinderbetreuung.ch).

3. IG Pro Tagesschulen

Die IG Pro Tagesschulen lud zu mehreren Austauschtreffen ein, an denen Christine Flitner teilnahm. Ziel der IG ist, den Austausch von interessierten Fachleuten zu fördern sowie die Diskussion über Sinn und Möglichkeiten eines Schweizerischen Kompetenzzentrums für Tagesschulen zu fördern.

Finanzbericht

Jahresrechnung – Bilanz und Erfolgsrechnung 2019

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 4'327.97 Das Verbandsvermögen (Eigenkapital) von Bildung+Betreuung beläuft sich nach Abzug des Verlustes per 1.1.2019 auf **Fr. 25'241.58.**

Bilanz 2019

AKTIVEN	01.01.2019	31.12.2019
Kasse	Fr. 0,25	Fr. 0,25
Postcheck	Fr. 8 444,17	Fr. 601,87
Bankkonto UBS	Fr. 64,93	-Fr. 103,24
Trans. Aktiven		Fr. 160,00
UBS Fonds Nr. 269-913416.S1	Fr. 41 601,00	Fr. 45 289,00
TOTAL AKTIVEN	Fr. 50 110,35	Fr. 45 947,88

PASSIVEN	01.01.2019	31.12.2019
Transitorische Passiven		
Rückstellungen	Fr. 17 730,15	Fr. 17 730,15
Rückstellungen Tagung NWCH	Fr. 2 976,15	Fr. 2 976,15
Eigenkapital	Fr. 33 719,05	Fr. 29 569,55
Kapitalzins	-Fr. 165,50	
TOTAL PASSIVEN	Fr. 54 259,85	Fr. 50 275,85

Verlust	-Fr. 4 149,50	-Fr. 4 327,97
----------------	----------------------	----------------------

Erfolgsrechnung 2019

Budget 2020

ERTRAG	31.12.2019	Budget 2020
Mitgliederbeiträge	Fr. 3 650,00	Fr. 3 700,00
Spenden/Zuwendungen	Fr. 40,00	
Verkauf Dokumente	Fr. 23,00	
Ertrag Tagung	Fr. 0,00	Fr. 0,00
Zinsertrag	Fr. 0,00	Fr. 0,00
Wertschriften-Ertrag	Fr. 3 519,83	Fr. 2 500,00
TOTAL BETRIEBSERTRAG	Fr. 7 232,83	Fr. 6 200,00

AUFWAND	31.12.2018	Budget 2019
Weiterbildung/Tagung		
Entschädigung Präsidentin/Vorstand	Fr. 2 911,40	Fr. 3 000,00
Auftragsarbeiten/Administration	Fr. 7 500,00	Fr. 7 500,00
Generalversammlung	Fr. 296,10	Fr. 250,00
Kantonal-/Regionalverband	Fr. 450,00	Fr. 450,00
Tagung		
Büromaterial	Fr. 0,00	Fr. 50,00
Informatik	Fr. 176,00	Fr. 180,00
Bank-, PC-Spesen	Fr. 227,30	Fr. 230,00
Kursverlust Wertschriften		
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	Fr. 11 560,80	Fr. 11 610,00
Verlust	-Fr. 4 327,97	-Fr. 5 410,00

Revisionsbericht

Pia Viel
Tiefenwaag 16
5420 Ehrendingen
Tel. 056 221 15 06
E-Mail: viels@hispeed.ch

Revisorenbericht der Jahresrechnung 2019
des Schweizerischen Verbandes für schulische Tagesbetreuung „bildung + betreuung“
zuhanden der Generalversammlung

Als Rechnungsrevisorin habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung 2019 geprüft.

Ich stelle fest dass:

- Die ausgewiesenen Postcheck- und Banksaldi mit den Belegen übereinstimmen.
- Die Bilanz und Erfolgsrechnung mit den vorhandenen Belegen übereinstimmen
- Die Buchungen würden mit den Belegen überprüft und für richtig befunden.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss, sorgfältig, sauber und korrekt geführt.

Das ausgewiesene Eigenkapital von CHF 29'569.55 (Vorjahr CHF 33'719.05) stimmt mit den Vermögensausweisen überein.

Die Erfolgsrechnung 2019 verzeichnet einen Verlust von CHF 4'327.97 (Vorjahr CHF 4'149.50).

Ich beantrage der Generalversammlung die Rechnung zu genehmigen, dem Vorstand und der Kassenführerin Entlastung zu erteilen und ihr für die geleistete Arbeit zu danken.



Pia Viel

Rechnungsrevisorin

Ehrendingen, 17. Mai 2020

Kollektivmitglieder 2019

dtma Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau/Solothurn/Basel

info@dtma.ch

www.dtma.ch

Verein Berner Tagesschulen

info@bernertagesschulen.ch

www.bernertagesschulen.ch

Verein Bildung und Betreuung Region Zürich

info@bildung-betreuung-zh-ch

www.bildung-betreuung-zh.ch

Vorstandsmitglieder

Dr. Christine Flitner, Präsidentin, Zentralsekretärin VPOD, Bereich Bildung

Dr. Luzia Annen, Pädagogische Hochschule Zürich, Bereichsleiterin Schule und Entwicklung

Fiona Dürler, vbt Verein Berner Tagesschulen, Geschäftsführerin

Priska Hellmüller-Luthiger, Bereichsleiterin Kader- und Systementwicklung, Institut für Weiterbildung, Pädagogische Hochschule Bern

Ueli Keller, LebensRAUMkünstler und BildungsNETZwerker, Netzwerk Bildung&Architektur, Allschwil

Ursula Marti, Vizepräsidentin, PR-Beraterin, Grossrätin SP Bern, Vorstand Verein Berner Tagesschulen

Barbara Omoruyi, Präsidentin Verein Bildung+Betreuung Region Zürich, Schulleitung Maur

Amanda Wildi-Hürsch, Fachstelle Kinder und Familie, Fachberaterin Tagesstrukturen und Mittagstische

Fachstelle

Bildung+Betreuung

Limmatauweg 18g

5408 Ennetbaden

fachstelle@bildung-betreuung.ch

www.bildung-betreuung.ch